

SOZIALE ARBEIT

- Das Knappheitsproblem
der Sozialen Arbeit | 282**
- Persönliche Assistenz | 289**
- Märchen öffnen Türen | 294**
- Europäisierungen in Sozial-
planung und Sozialarbeit | 301**

8.2016

DZI

Flüchtlingsrecht



Herausgegeben vom
Deutschen Verein und
dem Lambertus Verlag.

2016, kart., 676 Seiten,
15,90 Euro, für Mitglieder
des Deutschen Vereins
12,90 Euro

ISBN 978-3-7841-2783-5

Die Textausgabe enthält die Rechtsgrundlagen für die Einreise und den Aufenthalt ausländischer Flüchtlinge in Deutschland. Neben dem Asyl- und Aufenthaltsrecht werden auch Auszüge aus dem Grundgesetz und aus einzelnen Sozialgesetzbüchern dokumentiert.

Stand: 1. April 2016

Bestellen Sie versandkostenfrei
im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und

sozialverwandte Gebiete

August 2016 | 65. Jahrgang

282 **Das Knappheitsproblem der Sozialen Arbeit**

Systemtheoretische Bewältigung durch
Nicht-Hilfe: Eine Antwort auf Heiko Kleve
Norbert Wohlfahrt, Bochum

283 **DZI Kolumne**

289 **Persönliche Assistenz**

Selbstbestimmtes (Weiter)leben von Men-
schen mit erworbener Beeinträchtigung
Jessica Lilli Köpcke, Leipzig

294 **Märchen öffnen Türen**

Ergebnisse der Begleitstudie zum Märchen-
erzählen für Flüchtlingskinder in Sachsen
*Ingrid Kollak; Stefan Schmidt; Marie Wöpking,
Berlin*

301 **Europäisierungen in Sozialplanung und Sozialarbeit**

Nikolaus Dimmel, Salzburg

307 **Rundschau** Allgemeines

Soziales | 308
Gesundheit | 308
Jugend und Familie | 309
Ausbildung und Beruf | 310

311 **Tagungskalender**

312 **Bibliographie** Zeitschriften

316 **Verlagsbesprechungen**

320 **Impressum**

Die Diskussion, die Heiko Kleve mit seinem Aufsatz zur Ökonomie der Sozialen Arbeit im April 2015 angestoßen hat, wird fortgesetzt.

Norbert Wohlfahrt nimmt den Faden auf und argumentiert anhand des Knappheitsproblems, dass die Anwendung rein marktwirtschaftlicher Kategorien zur Erfassung des Sozialsektors nicht ausreicht, sondern vielmehr das Problem der Unterlassung von Hilfen birgt.

Eine besondere Zielgruppe der Sozialen Arbeit sind Menschen mit einer Beeinträchtigung, die ihnen im Lauf ihres Lebens zugestoßen ist. **Jessica Lilli Köpcke** beschreibt in ihrem Beitrag, welche Freiheiten diese Menschen durch eine Persönliche Assistenz gewinnen, sie zeigt aber auch die Probleme, die durch eine Assistenz auftreten können.

Von der Musik wird gemeinhin angenommen, dass sie eine Universalssprache sei, ähnlich verhält es sich offenbar mit Märchen. **Ingrid Kollak, Stefan Schmidt und Marie Wöpking** haben untersucht, welche Wirkung das Märchenerzählen auf Kinder hat, die in Flüchtlingsunterkünften in Sachsen leben und stellen fest, dass diese therapeutisch-pädagogische Maßnahme ein hohes Integrationspotenzial besitzt.

Nikolaus Dimmel berichtet im Rahmen unserer Reihe Soziale Arbeit in Europa über die rechtlichen Grundlagen der Europäisierung in Sozialplanung und Sozialarbeit. Der Schwerpunkt seines Beitrags liegt auf der Darstellung der Situation in Österreich.

Die Redaktion Soziale Arbeit

281

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen